

## Infoabende für werdende Eltern

Termin Mittwoch, 16. August, weitere Veranstaltungen geplant

**Schorndorf.** Der nächste Infoabend für werdende Eltern im Gesundheitszentrum an der Rems-Murr-Klinik Schorndorf findet am Mittwoch, 16. August, um 18.30 Uhr statt (Raum GeZe 1+2). Zwei weitere Termine folgen am 20. September und am 18. Oktober. Der Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe, Professor Dr. Hans-Joachim Strittmatter, wird diese Abende zusammen mit Hebamme Anja Junge und Kinderkrankenschwester Annette Tuzcek leiten. Weitere Informationen gibt es auf den Internetseiten der Rems-Murr-Kliniken und des Rems-Murr-Kreises.

## Kompakt

### Neue Foto-Ausstellung in der Q-Galerie

**Schorndorf.** „Confrontier. Die Mauern dieser Welt“ lautet der Titel der neuen Ausstellung von Kai Wiedenhöfer in der Q-Galerie, die am Sonntag, 13. August, um 15 Uhr eröffnet wird. Das Grußwort wird Oberbürgermeister Bernd Hornikel sprechen. Die Einführung übernimmt die freie Autorin Irme Schaber. Die Ausstellung ist dann vom 16. August bis 5. November zu sehen.

### Neue Gruppe für Trauernde ab Herbst

**Schorndorf.** Beim Kreisdiakonieverband beginnt eine neue Gruppe für trauernde Erwachsene. Geleitet wird die Gruppe von Sozialpädagogin und Gestalttherapeutin Bettina Bergen. Das erste Gruppentreffen ist am Freitag, 6. Oktober, von 18 bis 20 Uhr mit dem Kennenlernen und thematischem Einstieg. Sieben weitere Termine sind jeweils am Samstagvormittagen von 9.30 bis 12 Uhr beim Kreisdiakonieverband in der Arnoldstraße 5 vorgesehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, der Unkostenbeitrag beträgt 90 Euro (Ermäßigung im Einzelfall möglich). Voraussetzung für die Anmeldung ist ein persönliches Kennenlerngespräch mit Frau Bergen, Tel. 0 71 81/48 29 60 oder Mail info.s@kdv-rmk.de. Anmeldeschluss ist am Montag, 25. September.

## In Kürze

**Schorndorf.** Die **Bürgerstiftung Schorndorf** bietet am Freitag, 11. August, ab 18 Uhr prickelnden Sektgenuss bei „Kultur am See“. Der Erlös dient der Finanzierung von Förderprojekten der Bürgerstiftung.

# E-Auto: „TYNe-Innovation“ zieht ein

Gewinnerin der Pop-up-Fläche in der Johann-Philipp-Palm Straße 7 steht fest: Cristina Parente, Geschäftsführerin des Autohauses Parente

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
YVONNE WEIRAUCH

**Schorndorf.** Cristina Parente strahlt. Ihre Augen leuchten. Die junge Geschäftsführerin des Schorndorfer Autohauses Parente, mit seiner Hauptniederlassung im Grafenbergweg 6, ist glücklich: Sie hat den Wettbewerb um die 115-Quadratmeter-Ladenfläche in der Johann-Philipp-Palm-Straße 7 gewonnen. Der Eigenbetrieb Tourismus und Citymanagement hatte diese unter dem Motto „Gewinn mich“ ausgeschrieben. Die Belohnung für ihre innovative Bewerbung: sechs Monate für die Nutzung der Pop-up-Fläche direkt neben dem Ladengeschäft Schuhmoden Moser keine Miete zahlen. „Dank der Kofinanzierung des Verbands Region Stuttgart kann das der Eigenbetrieb Tourismus und Citymanagement ermöglichen“, sagt Projektleiterin Viktoria Schedel vom Citymanagement. „Wir hatten einige Interessierte für den Laden, aber lange nichts wirklich Konkretes.“ Dann habe es sich aber herauskristallisiert, dass zwei Bewerbungen in die engere Auswahl kamen.

### Ein elektrisch angetriebener Lieferwagen im Kompaktformat

Nun steht fest, wie der Laden, der nach dem Auszug des Bekleidungsgeschäfts Bonita und des Corona-Testzentrums lange leer stand, genutzt wird: Die Pop-up-Fläche wird zu einem sogenannten Showroom. Das Autohaus Parente kooperiert mit dem Start-up TYNe aus Waiblingen und wird einen neuen elektrisch angetriebenen Lieferwagen ausstellen. Sie sei durch den veröffentlichten Zeitungsartikel auf TYNe aufmerksam geworden, erzählt Cristina Parente: „Ich dachte, das ist genau das, was uns in unserem Portfolio fehlt“, so die 28-Jährige. E-Autos habe man zwar im Autohaus, allerdings nur die „großen Ausgaben wie SUVs“. Von TYNe sei sie sehr angetan gewesen und habe sich sofort mit den Verantwortlichen in Verbindung gesetzt.

TYNe ist ein Unternehmen, hinter dem – unter anderem – der Chef des Zeitungsverlags Waiblingen steht: Ullrich Villinger als Hauptaktionär und Aufsichtsratsvorsitzender der ShareX Mobility AG. „Wir waren sofort angetan vom Vorschlag von Cristina Parente“, so Villingers Sohn Max. Als Start-up sei man ja gerade „im Aufbau“ und solch eine Möglichkeit in Schorndorf sei perfekt. Max Villinger beschreibt das „Phänomen TYNe“: Die Weber Mobility AG (Markdorf) und die ShareX Mobility AG (Waiblingen) haben, nach zweijähriger Entwicklungs- und Erprobungszeit, einen elektrisch angetriebenen Lieferwagen im Kompaktformat auf den Markt gebracht, der genau in die Städte und Gemeinden der Zukunft passe, weil er Lösungen für sich immer mehr verschärfende Logistik-, Umwelt- und Verkehrsprobleme biete. „Diese Ladenfläche ist nun perfekt, um TYNe zu zeigen.“

Dass sich im leeren Laden nichts bewegt, habe immer wieder beim Citymarketing gegenüber im Gebäude für Gesprächsstoff gesorgt, sagt Viktoria Schedel. Sie habe



Freuen sich, dass die Ladenfläche in der Johann-Philipp-Palm-Straße 7 als sogenannter Showroom genutzt wird und der E-Transporter TYNe präsentiert werden kann: Max und Ullrich Villinger, Angelika Schumacher, Cristina Parente, Viktoria Schedel und Thorsten Englert (von links). Foto: Schneider

dann die Initiative ergriffen, sei auf die Hausbesitzer zugegangen, habe ein Gespräch mit Angelika Schumacher von Schuhmoden Moser und ihren Eltern geführt und das Konzept des Pop-up-Stores erläutert. „Wir hatten einige Interessenten für das Geschäft, aber nichts, was an diese Stelle richtig gepasst hätte“, gibt Angelika Schumacher zu. Sehr dankbar sei sie gewesen, als Viktoria Schedel mit der Idee auf sie zugekommen sei. „Es hat sich gut angefühlt und ein Laden mit dieser Fläche in vorderster Front nun als Showroom für dieses Fahrzeug zu haben, ist doch für eine Automobilstadt wie Schorndorf ideal“, freut sich Schumacher. Tesla mache das in den Großstädten – „wir fangen hier einfach mal klein an“.

Allerdings – und das ist der Unterschied zum Pop-up-Store in der Kirchgasse (wir berichteten) – ist diese Ladenfläche nun im Format „Startrampe XXL“, wie es der Erste Bürgermeister Thorsten Englert benennt, vergeben worden. Nicht im „Sandwich“-Format oder als „Startrampe“, sondern so, dass die Miete für sechs Monate zu 100 Prozent übernommen werde – „aber nicht die Nebenkosten“, ergänzt Englert und fügt an: „Wir sollten jede Möglichkeit als Stadt nutzen und jungen Unternehmen eine Chance bieten – vor allem mit solch einem Produkt der Zukunft.“

Ullrich Villinger sieht die Entwicklung in der E-Mobilität ebenso fortschreiten. Zeitgemäß müsse es sein und man müsse in diese Richtung denken. „Deshalb haben wir gesagt, das probieren wir jetzt mal an diesem Standort aus.“ Auf die Zusammenarbeit und die Umsetzung freut sich die Wettbewerbsgewinnerin, deren Herz für die Automobilität von Kindheit an schlägt. Cristina Parente ist die Leidenschaft für Autos quasi in die Wiege gelegt worden: Das Schorndorfer Autohaus ist seit gut 40 Jahren ein tradi-

tioneller Familienbetrieb.

### Cristina Parente: „Wir haben Benzin im Blut“

Papa Alejandro Parente und Ehefrau Joselina Parente haben die Firma gegründet. Seit 2016 fungieren die Töchter Cristina und Silvia Parente als Geschäftsführerinnen. „Wir haben Benzin im Blut“, sagt Cristina Parente und lacht herzlich. Die älteren, treuen Kunden würden die Schwestern von klein auf kennen – „wir sind fast im Autohaus groß geworden, unterm Tisch beim Papa in der Wippe“. Ihre Schwester Silvia, deren Mann Andreas Restifo als Werkstattmeister im Unternehmen arbeitet, ist gerade Mama geworden. „Deshalb unterstützt sie gerade im Hintergrund – wie mein Mann, der mir den Rücken stärkt, aber nichts mit dem Autohaus zu tun hat“, sagt Cristina Parente, die den Bewerbungsprozess alleine durchgezogen hat. Mächtig freuen würden sich auch die Eltern: Auf ihre Unterstützung könnte man sich immer verlassen: „Das Schönste ist, dass sich unser Papa vor nichts Neuem verschließt, sozusagen nicht an Altem festhält, sondern für alles offen ist.“

### Einige Informationen zum elektrisch angetriebenen Lieferwagen

Die Länge des Fahrzeugs beträgt 3490 mm; die Breite 1490 mm. Die Einsatzmöglichkeiten sind breit gefächert, bietet der „TYNe First Edition“ doch einen sicheren und geschützten Arbeitsplatz für Fahrer und Beifahrer sowie einen ausreichend großen Laderaum, zugänglich über die Heckklappe und eine seitliche Laderaumtüre. Der Strom aus der Bordbatterie reicht je nach Fahrweise und Beladung für bis

zu 230 Kilometer. Der TYNe benötigt keine spezielle Ladeinfrastruktur, also keine Ladesäule oder Wallbox. Einfach an den Haushaltsstecker anschließen – und spätestens nach sechs Stunden ist der Akku wieder randvoll. **Selbstverständlich** sind auch Heizung, LED-Touchscreen, Klimaanlage (serienmäßig in der First Edition) und Radio an Bord, es gibt eine Ladeschale fürs Handy, das mittels Bluetooth

eingebunden wird. Der Getränkehalter kann wahlweise gekühlt oder beheizt werden. Der Antrieb erfolgt durch einen an der Hinterachse angebrachten 15-kw-Elektromotor, der das Fahrzeug auf bis zu 71 Stundenkilometer beschleunigen kann. Der Grundpreis wird bei 19 990 Euro liegen. Doch es gibt die staatliche Förderung für Elektrofahrzeuge, für Privatkäufer kann diese bis zu 6750 Euro betragen.

### Kontakt und Infos

Der Ausstellungsraum wird offiziell am 30. September eröffnet. Ab Anfang Oktober wird das Auto zu sehen sein. Dann wird von Montag bis Samstag ein Ansprechpartner oder eine Ansprechpartnerin vor Ort sein. Die Öffnungszeiten stehen noch nicht endgültig fest. Kontakt: Autohaus Parente, Cristina Parente, Grafenbergweg 6, Telefonnummer 07181/48297220; E-Mail: c.parente@autohaus-parente.de; Internetadressen: www.autohaus-parente.de und www.tyne-e.com

# Ausgewählte Filme als großes Dankeschön

Stadt Schorndorf und die Fachstelle Bürgerengagement starten Filmfestival im Oktober: Ausgesucht für ehrenamtlich Tätige und Engagierte in Schorndorf / Anmeldungen möglich

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
YVONNE WEIRAUCH

**Schorndorf.** Schon im vergangenen Jahr waren das Schorndorfer Familienzentrum und das Mehrgenerationenhaus als Veranstalter beim 13. Europäischen Filmfestival der Generationen mit dabei. Für das breite Publikum sollte das ausgewählte Filmprogramm damals gedacht sein. „Aber der Rücklauf war leider mäßig“, sagt Simone Halle-Bosch, Leiterin des Familienzentrums und Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses, rückblickend. Dennoch sei die Idee, ein solches Filmfestival zu veranstalten, sehr gut.

Deshalb ist man nicht davon abgerückt, ein weiteres Mal ein Filmfestival im Rahmen des bundesweiten 14. Europäischen Filmfestivals der Generationen in Schorndorf auszurichten. Allerdings mit einem etwas anderen Konzept: Denn das Angebot richtet sich an einen „ausgewählten Personenkreis“. Ehrenamtliche, und die Menschen, die sich besonders in Schorndorf engagieren, sollen in den Genuss schöner Filmabende kommen.

Baden-Württemberg ist weiterhin Spitzenreiter im Ehrenamt und auch in Schorndorf ist jeder zweite erwachsene Bürger ehrenamtlich engagiert. „Als eine Geste der Wertschätzung für den außergewöhnlichen



„Dancing Queens“ ist einer der Filme, der im Rahmen des Filmfestivals in Schorndorf gezeigt wird. Foto: Plakat Filmfestival

Einsatz und die unschätzbare Unterstützung freuen sich Uta Panke und Simone Halle-Bosch von der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement der Stadtverwaltung Schorndorf, engagierten Ehrenamtlichen eine Woche voller Inspiration und Begegnungen bieten zu dürfen“, heißt es in der Ankündigung der Fachstelle Bürgeren-

agement. Das Ehrenamt wertzuschätzen ist auch Oberbürgermeister Bernd Hornikel wichtig, der die Veranstaltungsreihe in Schorndorf am 8. Oktober um 18 Uhr in der Manufaktur eröffnen wird. Man wolle auf diese Weise Danke sagen für das Engagement der Ehrenamtlichen.

Anmelden kann man sich auf der Homepage der Stadt Schorndorf (siehe Info). „Wir wollen natürlich wissen, in welchem Ehrenamt man sich engagiert und mit welchem Zeitumfang“, sagt Halle-Bosch. Egal ob Sprachhelfer, Übungsleiter, Dolmetscher, Familienpate, Elternbeirat oder Begleitmobilmfahrer, alle Ehrenamtlichen seien herzlich eingeladen. „Rund 60 Menschen haben Platz im Kino und wir haben es die ganze Woche im Oktober für uns.“ Das Filmfestival solle ein einzigartiges Erlebnis werden – „ein schöner, gemütlicher Filmabend“. Es sei eine gute Gelegenheit für die Teilnehmenden, sich in einer einladenden Atmosphäre, bei einem Getränk und leckerem Essen vom Buffet zu treffen, kennenzulernen und auszutauschen. Die Ehrenamtlichen hätten die Möglichkeit, humorvolle und erfrischende Komödien und Filme aus verschiedenen Genres rund um das Leben und seine Vielfalt auszuwählen. „Wir haben aus einer Vielzahl an Filmen einige ausgesucht. Als wir uns die Trailer angeschaut haben, mussten wir selbst schon lachen“, so Halle-Bosch.

### Zum Hintergrund

Das Festival wurde im Jahr 2010 in Frankfurt/Main und Heidelberg gegründet und erhielt aufgrund des überzeugenden Konzepts 2013 den Deutschen Alterspreis der Robert-Bosch-Stiftung. Bundesweit wird das 14. Europäische Filmfestival der Generationen vom 1. Oktober bis zum 30. November stattfinden. Mit nunmehr 111 kommunalen und regionalen Veranstaltern und über 350 Filmvorstellungen hat sich das Festival nach der Pandemie deutlich vergrößert.

### Filmauswahl

**8. Oktober, 16 Uhr, „Dancing Queen“:** Eine humorvolle Komödie über eine Gruppe älterer Frauen, die gegen Altersdiskriminierung und den Jugendkult ankämpfen.  
**8. Oktober, 19.30 Uhr, „Monsieur Pierre geht online“:** Eine herzerwärmende Komödie über einen einsamen Witwer, der dank Internet-Dating und eines humorvollen Verwechslungsspiels eine neue Chance auf Liebe und Lebensfreude erhält.  
**9. Oktober, 19 Uhr, „Romys Salon“:** Eine wahrherzige Oma-En-

kelin-Geschichte über Demenz und die Sorge und Mitverantwortung zwischen den Generationen.  
**10. Oktober, 19 Uhr, „Die goldenen Jahre“:** Eine erfrischende Komödie über die Suche nach neuer Freiheit und Selbstverwirklichung im Ruhestand, und die Schwierigkeit, Vorstellungen von einem erfüllten Lebensabschnitt zu vereinen.  
**11. Oktober, 19 Uhr, „Die Herbstzeitlosen“:** Eine mitreißende Komödie über Martha, die sich nach dem Verlust ihres

Nähere Infos auf der offiziellen Internetseite: das Festival – Europäisches Filmfestival der Generationen (festival-generationen.de).

### Info

Anmeldungen sind ab sofort auf der Homepage der Stadt Schorndorf, der Unterseite „Scho engagiert“ möglich. Anmeldeschluss ist der 22. September. Weitere Infos gibt es bei der Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement im Familienzentrum und Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 19 oder per Mail an engagement@schorndorf.de.

Mannes dazu entscheidet, ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche vom Alter zu verwirklichen, die das Dorf auf den Kopf stellen.  
**12. Oktober, 19 Uhr, „Vier Wände für zwei“:** Eine humorvolle Komödie über die ungewöhnliche generationenübergreifende Freundschaft zwischen Sara und Lola, die sie zu unerwarteten Abenteuern und Erkenntnissen führt.  
**13. Oktober, 19 Uhr, nochmals „Dancing Queen“**